

Mein Name ist Sophie und ich bin Denkerin. Ich glaube, menschliche Bindung hat viel mit Sinnlichkeit zu tun;

Was wir sehen, hören, fühlen, prägt uns. Sprache und Gesang stimmen uns ein, Blickkontakt und Berührung schaffen Nähe.

Das alles bietet ein kleines flaches Gehäuse, das uns mit dem Rest der Welt zu verbinden scheint. Wir starren ständig ins Netz, sind verkabelt mit Stimmen in unserem Kopf und streicheln die makellos glatte Haut des Displays. Die Bindung wird zur Fessel.

Der Wunsch, sich in der wachsenden Anonymität zu profilieren, wird zur Dauerbeschäftigung. Der Kontakt ist da, bleibt aber überwiegend oberflächlich und unverbindlich. Gemäß unserer Vorlieben wird gefiltert, schöngefärbt oder schwarzgesehen, dazwischen die Hoffnung in einer großen Grauzone. Wenn wir Pech haben, stellt sich unser online-Dasein am Ende als Fake heraus.

Mit etwas Glück heben wir im richtigen Moment den Kopf und sehen uns direkt in der Welt um und schenken dem Beachtung, was uns unmittelbar umgibt. Das kann verblüffend realistisch sein. Echt wahr!

Related Post



Lackmüstest



Ein Plädoyer für
3FALT



Arbeit 4.0



Zugang

